

### III.

## Das Geburtsjahr und der französische Vermählungsplan der Margarete von Sachsen, späteren Gemahlin Johann Ciceros.

Von

**Woldemar Lippert.**

Über das Geburtsjahr Margaretens, der Tochter Herzog Wilhelms von Sachsen und Gemahlin des Kurfürsten Johann Cicero von Brandenburg, fehlt in den genealogischen Werken jedwede Angabe. Eine gelegentliche Notiz gewährt jedoch darüber wenigstens annähernde Auskunft.

Die Ansprüche, die Wilhelm als Gemahl von König Albrechts II. Tochter Anna auf Luxemburg besaß und die er in seiner Jugend mit Waffengewalt, obwohl vergeblich, zu behaupten gesucht hatte<sup>1)</sup>, nahm er nach dem Tode seines Schwagers Ladislaus (Posthumus) von Böhmen und Ungarn (23. November 1457) wieder auf, trat sie jedoch 1459<sup>2)</sup> gegen Geldentschädigung an König Karl VII. von Frankreich ab. Die einzige in Betracht kommende Darstellung ist die von Werveke<sup>3)</sup>, der von sächsischem Material die im Ernestinischen Gesamtarchiv in Weimar

<sup>1)</sup> Vergl. Fr. Richter, Der Luxemburger Erbfolgestreit in den Jahren 1438—1443 (Trier 1889).

<sup>2)</sup> Nicht 1458, wie C. E. Weisse, Gesch. der kursächs. Staaten II (Leipzig 1803), 324 (und nach ihm Gretschel I, 322) angeben.

<sup>3)</sup> N. van Werveke, Definitive Erwerbung des Luxemburger Landes durch Philipp, Herzog von Burgund, 1458—1462, in der Zeitschrift Das Luxemburger Land N. F. IV (Luxemburg 1886), 3 flg